

# Autorenvorstellung

---



Mein Weg zur eigenen Tierheilpraxis erfolgte über Umwege. Seit nunmehr 25 Jahren, seit 1995, bin ich Heilpraktikerin und klassische Homöopathin im Humanbereich und dachte damals mitnichten daran, Tiere in den Fokus meiner Behandlungen zu stellen. Ich hatte eine Praxis im Ruhrgebiet, bevor ich aus privaten Gründen in den Spessart zog, in einen kleinen Ort kurz vor der bayrischen Grenze, wo sich „Fuchs und Hase (oder eher Wildschwein und Hirsch) gute Nacht sagen“.

Dort wohne und arbeite ich nun seit fast 15 Jahren. Hier gibt es viel Natur und zahlreiche Tiere – die im Laufe der Zeit immer mehr in meinen Blickpunkt rückten. Bei Tieren ist es jedoch nicht immer einfach, eine korrekte Diagnose zu stellen, da sie uns nicht sagen können, was ihnen fehlt. Daher ist für ihre Behandlung eine kompetente und umfassende Ausbildung ebenso unerlässlich wie eine gute Beobachtungsgabe und ein Gespür für die passende Therapie.

Aus diesem Grund absolvierte ich trotz vorhandener „Erlaubnis zur berufsmäßigen Ausübung der Heilkunde ohne Bestallung“ (so der Titel nach bestandener Heilpraktikerprüfung) eine Ausbildung zur Tierheilpraktikerin an der Paracelsus Heilpraktikerschule Frankfurt und zertifizierte mich über den VDT, den Verband Deutscher Tierheilpraktiker. In meiner Praxis habe ich mich mittlerweile auf die onkologische Behandlung, die Behandlung von alten Tieren, Tieren mit Allergien sowie Erkrankungen des Bewegungsapparates spezialisiert.

Dank diverser Fortbildungen (Dorn-Therapie, Taping, Behandlung mit Blutegeln, Injektionstechniken, Mykotherapie...) ist es mir heute möglich, die Tiere in meiner Praxis umfassend zu untersuchen und zu behandeln.

Flörsbachtal, Januar 2020

**Kristina Vormwald**